



## Klinischer Fragebogen zur U6

Wir möchten Sie bitten die folgenden Fragen zur Vorsorgeuntersuchung auszufüllen. Fragen, die Sie bereits in früheren Fragebögen ausgefüllt haben und die sich nicht geändert haben, können Sie frei lassen. Vielen Dank, dass Sie sich Zeit dafür nehmen.

\_\_\_\_\_  
Name des Kindes

### 1. Soziale Situation

Beruf der Mutter: \_\_\_\_\_

Eltern:  Partnerschaft / Ehe  
 getrennt seit: \_\_\_\_\_

Beruf des Vaters: \_\_\_\_\_

Patchwork  
 Alleinerziehend Mutter / Vater

Krippenbesuch: \_\_\_\_\_

Umgang: \_\_\_\_\_

### 2. Aktuelle Ernährung

Bitte kreuzen zutreffende Items an, ggf setzen Sie die Menge / Häufigkeit in Klammern dazu.

Muttermilch ( )  Flaschenmilch (pre / 1er / 2er / 3er / HA) ( )  Breikost  Tellerkost

Morgens:

Milch  Brei  Müsli  Brot  Wurst  Käse  Marmelade  
 Cornflakes  Joghurt  Obst

Mittags:

Fleisch  Fisch  Gemüse  Nudeln  Reis  Kartoffeln  Brot  
 Wurst  Käse  Rohkost  Milch

Abends:

Fleisch  Fisch  Gemüse  Nudeln  Reis  Kartoffeln  Brot  
 Wurst  Käse  Rohkost  Milch

Zwischendurch:

Brei  Milch  Obst  Rohkost  Joghurt  Kekse  Schokolade

Getränke:

Milch  Saft pur  Saftschorle  Tee  Wasser  \_\_\_\_\_  
 Gesamtmenge: \_\_\_\_\_ ml

### 3. Motorische und sprachliche Entwicklung

Welche der folgenden Fähigkeiten kann ihr Kind bereits und wenn seit welchem Lebensmonat:

dreht sich \_\_\_ Mo  sitzt frei \_\_\_ Mo  krabbelt \_\_\_ Mo  zieht sich hoch \_\_\_ Mo  läuft \_\_\_ Mo  
 Doppelsilben (lala)  erste Worte  reagiert auf leise Geräusche

### 4. Medizinische Angaben

Vitamin D  täglich  teilweise vergessen  gar nicht

andere Nahrungsergänzungsmittel: \_\_\_\_\_

Medikamente: \_\_\_\_\_

frühere schwerer Erkrankungen: \_\_\_\_\_

### 5. Zusätzliche medizinische Maßnahmen

Wir bieten zur Früherkennung von Sehstörungen eine Augenuntersuchung an. Die Kosten werden bereits von vielen Kassen getragen.

Wir empfehlen die Impfung gegen Meningokokken B, die eine Hirnhautentzündung oder Sepsis verursachen können. Die Kosten werden bereits von einigen Kassen getragen.

# Elternfragebogen U6 (nach Papoušek)

## Verhaltensregulation

Mein Baby....

	nie	gelegentlich	oft	dies macht mir Sorgen	ich wünsche dafür fachkundige Beratung
ist ständig unruhig und unzufrieden.					
schreit heftig, sobald ihm etwas nicht passt.					
setzt mich mit seinem Schreien unter Druck.					
wehrt sich gegen das Einschlafen, braucht trotz Einschlafhilfen extrem lang (>30min.) zum Einschlafen.					
ist ständig müde, überreizt, unausgeschlafen.					
wacht nachts mehr als zweimal schreiend auf und verlangt vielerlei Einschlafhilfen.					
fordert ständige Aufmerksamkeit und Unterhaltung.					
kann sich nicht allein beschäftigen, hat keine Lust zu spielen, Spielzeuge sind rasch langweilig.					
schreit und kämpft beim Anziehen und Wickeln.					
ist auffallend ernst, lächelt nur die anderen an.					
vermeidet Blickkontakt.					
Die Mahlzeiten sind mühsam und langwierig (>45min.).					
isst / trinkt nur mit Druck.					
isst nur mit Ablenkung.					
reagiert extrem ängstlich auf alles Neue, fremde Umgebung, fremde Personen, neues Spielzeug.					
schreit panisch, sobald ich aus dem Zimmer gehe.					
<u>Familiäre Situation</u>					
In meiner Familie gibt es niemand, der mich wenigstens stundenweise entlastet.					
Ich fühle mich sozial isoliert und mit meinen Sorgen allein gelassen.					
Die Nerven liegen blank.					
Mein Baby ist mir im Wesen fremd.					
Ich habe Angst, als Mutter zu versagen.					
Ich plage mich mit der Angst, mein Kind sei hyperaktiv.					
Die Probleme belasten die Partnerschaft.					

# Beobachtungen zur Früherkennungsuntersuchung

## Früherkennungsuntersuchung U6

10.-12. Lebensmonat

Liebe Eltern,

alle Sinne beieinander zu haben ist lebenswichtig. Der Hörsinn ist einer der wichtigsten Sinne, hilft er uns doch z.B. Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Ganz besonders wichtig ist ein funktionierendes Gehör für den Spracherwerb. Ohne ein intaktes Hörvermögen ist kein Spracherwerb und damit auch keine Kommunikation möglich. Durch gutes Beobachten und Zuhören können Sie eventuell vorliegende Hörstörungen Ihres Kindes bereits selbst bemerken. Wir möchten Sie daher bitten, die folgenden Fragen zu beantworten und dieses Heft zur nächsten Früherkennungsuntersuchung mitzubringen. Denken Sie aber bitte daran, dass eine einmalige auffällige Reaktion noch nicht bedeuten muss, dass ein Hörschaden vorliegt.

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Folgt Ihr Kind Aufforderungen, etwas zu tun oder nicht zu tun?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Reagiert Ihr Kind auf Musik?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Konnten Sie Ihr weinendes Kind mit Ihrer Stimme beruhigen, auch wenn das Kind Sie nicht sehen konnte? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Wendet sich Ihr Kind sprechenden oder singenden Personen zu?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Plappert Ihr Kind in verschiedenen Tonhöhen?  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Plappert Ihr Kind in letzter Zeit immer mehr verschiedene Laute?                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Haben Sie schon mal gedacht, Ihr Kind hört nicht gut?   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Beobachten Sie nun Ihr Kind weiter, damit Sie bei der Vorstellung Ihres Kindes zur U7 die nächsten Fragen beantworten können.

## Liebe Eltern,

viele Verhaltensweisen eines Kindes lassen sich in einer Untersuchungssituation nicht beobachten. Dabei sind es oft gerade diese Verhaltensweisen, die Aufschluss über die Entwicklung Ihres Kindes geben können. In diesem Fragebogen finden Sie Aussagen über kindliche Verhaltensweisen. Kreuzen Sie bitte jeweils an, ob Sie entsprechendes *in den letzten Wochen* bei Ihrem Kind beobachten konnten.

↓ LF	ja	nein
1. Es gebraucht seinen Zeigefinger, um Objekte zu aktivieren (z.B. Drücken der Telefontasten oder Fahrstuhlknöpfe).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Es kann eine (Buch-) Seite (aus Papier!) einzeln umblättern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Es entfernt spontan ein über sein Gesicht gelegtes Tuch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Ihr Kind beseitigt zielgerichtet Hindernisse, um an einen Gegenstand zu gelangen: z.B. öffnet es angelehnte Türen oder schiebt sperrige Gegenstände beiseite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Ihr Kind ahmt einfache Handlungen nach: z.B. bürstet es sich selbst die Haare oder hält sich den Telefonhörer ans Ohr.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Es gewinnt und lenkt die Aufmerksamkeit einer Person auf einen Gegenstand, eine andere Person oder ein Ereignis (z.B. ein Spielzeug außerhalb der Reichweite, ein Keks auf einem Tisch, draußen spielende Kinder) <i>durch lautieren</i> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Silbenketten: es verwendet sprachähnliche Laute, evtl. mit steigender oder fallender Betonung; noch vorwiegend A-Laute (z.B.: „Ah-ba-ba-da“.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Silbenverdopplungen: es verwendet sprachähnliche Laute, evtl. mit steigender oder fallender Betonung; noch vorwiegend A-Laute (z.B.: „baba“, „dada“, „gaga“) – <i>Silbenverdopplungen</i> stellen neben <i>Silbenketten</i> eine eigenständige Qualität dar!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Es lässt sich mit Brei füttern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Es isst mit Fingern: große und/oder kleine Nahrungstücke werden ergriffen und selber in den Mund geführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Es trinkt aus einer Tasse (und/oder Glas), die von einem Erwachsenen gehalten wird (keine Schnabeltasse!).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Es beißt ab, kaut und schluckt feste Nahrung (auch z.B. Fleisch und Salat; Speisen müssen nicht mehr püriert werden).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Es schließt von best. Kleidungsstücken auf best. Ereignisse: Ihr Kind wird z.B. deutlich unruhig, wenn Sie (oder eine andere Bezugsperson) Ihre Jacke anziehen, um wegzugehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Beim Anziehen steckt es Arme und Beine selber in die entsprechenden Öffnungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Es zieht ohne Hilfe seine Socken oder Strümpfe aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

↓ SE		ja	nein
16.	Ihr Kind zeigt mit dem Zeigefinger irgendwo hin bzw. auf etwas und lenkt dadurch Ihre Aufmerksamkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Es gibt Ihnen einen Gegenstand und erwartet, dass Sie ihn zurückgeben (z.B. es rollt/wirft einen Ball zu Ihnen und wartet darauf, dass Sie ihn zurückrollen/werfen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Es winkt unaufgefordert, wenn ein vertrauter Erwachsener „Tschüß“ sagt oder seinerseits winkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Ihr Kind reagiert auf ein ruhig gesprochenes „Nein!“: es hält mindestens einen Augenblick lang in seiner Tätigkeit inne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	Es versucht seine Wünsche in ruhiger Art (ohne schreien/weinen) durch Mimik/Gestik/Laute, aber anders als durch bloßes „Darauf-zeigen“, zu äußern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	Es freut sich über andere Kinder: lächelt, strahlt beim Erscheinen eines anderen Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	Es antwortet einem Gleichaltrigen durch eine Geste oder einen Zuruf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	Es spielt in der Nähe eines gleichaltrigen Kindes: beide spielen das Gleiche, aber jedes für sich allein („Parallelspiel“).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	Es realisiert eine Trennung von Hauptbezugsperson(en) und reagiert dabei eventuell mit Enttäuschung, Frustration oder Schreien.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	Ihr Kind distanziert sich gezielt von Ihnen (oder einer anderen Bezugsperson), indem es Essen oder Körperkontakt verweigert oder Gegenstände vom Tisch „fegt“.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	Es ist sensibel für Lob und Tadel, erprobt aber auch die Grenzen der Eltern („Wie weit kann ich gehen?“).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	Es kann bei alltäglichen Ärgernissen meist innerhalb von 3 Minuten beruhigt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Vielen Dank!**